Neue-Zeitung-Beilage für Kinder Nr. 10, 8. März 2019

Ein sportlicher Schwabenball in Theresienstadt

Die Theresienstädtische Zweisprachige Grundschule hielt ihren gewöhnlichen Schwabenball am 1. März bei ungewöhnlich frühlingshaftem Wetter. Nachdem Direktorin Beatrix Martikán die zahlreichen Gäste kurz begrüßt hatte, eröffnete die Klasse 8a mit einem wunderschönen Walzer den Ball. Als Einstieg führten die Kinder der Unterstufe ungarndeutsche Tänze vor.

Da im Jahre 2019 Budapest die „Sporthauptstadt Europas“ ist, wurde der Sport zum Thema des Faschingsballes gewählt. So wurde den Ballgästen ein abwechslungsreiches Sportprogramm geboten: Alle Schüler des deutschen Klassenzuges verwandelten sich in begeisterte und erfolgreiche Sportler. Dank den Produktionen, die alle mit deutscher Musik begleitet wurden, erfuhren die Gäste, wie man Handball richtig treiben kann oder wie man von Herzen jubeln kann. Auch der deutsche Fußball-WM-Sieg 2014 wurde neubelebt. Den lautesten Applaus erhielten die LehrerInnen der Grundschule, die mit einem sportlichen Tiger-Tanz überraschten.

Am Ende der Produktionen tanzten alle Schüler zum Ski-Fliegerlied zusammen, damit versuchten sie, den Winter zu vertreiben. Natürlich fehlte die Tombola-Verlosung auch nicht im Programm, die Kinder freuten sich über die

Geschenke. Bis 22.00 Uhr vergnügten sich die SchülerInnen, die LehrerInnen und die Eltern zu den schwungvollen Weisen der Werischwarer Kapelle „Ungarndeutsche Jungs“.

Dorottya Bach

Was? Wo?

Übungen mit verschiedenen Verben Seite 2

Die Starklassen der Woche Seite 3-5

Blumentopf-Dinosaurier aus PET-Flasche Seite 6

Ab ins All! Seite 7

Buchstabensalat für die Fastenzeit Seite 8

„Halassy sucht den Superstar“

„Halassy sucht den Superstar“ – mit dieser Produktion traten die Schüler der Halassy-Oliver-Nationalitätengrundschule beim Neupesther Schwabenball am 16. Februar auf. 17 Kinder (Bence Bábolnai, Péter Bartos, Dániel Derék, Boglárka Fekete, Csongor Fekete, Hunor Kedzierszki, Gergő Kolláth, Kornél Lauer, Mira Motyovszki, Éva Novotta, Bence Pakó, László Selléy, Tamás Szabó, Ilona Tárkonyi, Zsófia Takáts, Hunor Varga und Anna Zalavári) haben die Produktion gestaltet. Das ganze Programm wurde von meiner Deutschlehrerin Andrea Kovács zusammengestellt. Wir danken ihr herzlich für die tolle Arbeit. Die Vorstellung war beim Publikum sehr erfolgreich. Die Schüler aus unserer Schule haben sich über die Anerkennung gefreut und warten gespannt, dass sie wieder vor einem großen Publikum auftreten können. Nach dem Auftritt haben wir gefeiert und einen schönen Samstagabend zusammen verbracht. ☺

Anna Zalavári
Schülerin der Klasse 6a
Halassy-Oliver-Deutschen-Nationalitätengrundschule

Übungen mit verschiedenen Verben

I. Gruppiere die folgenden Verben!

rennen, kaufen, sprechen, brennen, wissen, spielen, fragen, bringen, telefonieren, sitzen, finden, helfen, denken, sagen, geben

Schwache Verben	Starke Verben	Unregelmäßige Verben

II. Finde das Kuckucksei!

1. beginnen, schwimmen, fließen, gehen, winken
2. lernen, laufen, arbeiten, tanzen, spazieren
3. springen, klingen, leiden, marschieren, zwingen
4. verbringen, nennen, bleiben, kennen, senden
5. leben, sterben, bringen, regnen, machen

III. Ergänze die Sätze mit der richtigen Form der Verben!

backen, essen, laufen, lesen, schreiben, sehen, sprechen, treffen, trinken, zeichnen

1. Meine Mutti _____ Kaffee sehr gerne.
2. Eva _____ keine Birne, sondern einen roten Apfel.
3. Du _____ deine Großeltern jeden Tag.
4. Ich _____ 200 Meter in 30 Sekunden.
5. Tobias ____ vier verschiedene Sprachen.
6. Thomas _____ seine Freundin in Fünfkirchen.
7. Wir _____ das Buch von Christian Morgenstern.
8. Lili _____ einen langen Liebesbrief.
9. Julia _____ eine vierköpfige Giraffenfamilie.
10. Meine Großmutter _____ mit vier Zutaten: Mehl, Zucker, Milch und Kakao.

IV. Schreibe die Sätze im Präteritum!

1. Ich bringe meinen Mantel.

_____

2. Du verstehst die Aufgabe nicht.

_____

3. Er singt immer das gleiche Lied.

_____

4. Sie spielt nie mit einer Barbie-Puppe.

_____

5. Wir erzählen fünf Märchen.

_____

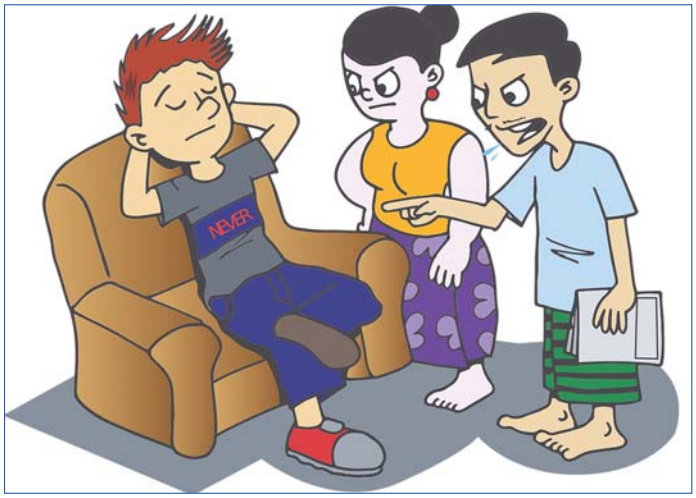
6. Ihr verbringt damit zu viel Zeit.

_____

7. Sie tanzen wöchentlich in der Schule.

_____

V. Was passiert auf dem Bild? Schreibe dazu 7 Sätze!



1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____

Lösungen:

I.
Schwache Verben: kaufen, fragen, telefonieren, spielen, sagen
Starke Verben: helfen, sprechen, geben, finden, sitzen
Unregelmäßige Verben: bringen, wissen, brennen, rennen, denken

II.
1. winken 2. laufen 3. marschieren 4. bleiben 5. sterben

III.
1. trinkt 2. isst 3. siehst 4. laufe 5. spricht 6. trifft 7. lesen 8. schreibt 9. zeichnet 10. backt

IV.
1. Ich brachte meinen Mantel.
2. Du verstandst die Aufgabe nicht.
3. Er sang immer das gleiche Lied.
4. Sie spielte nie mit einer Barbie-Puppe.
5. Wir erzählten fünf Märchen.
6. Ihr verbrachtet damit zu viel Zeit.
7. Sie tanzten wöchentlich in der Schule.

Die Starklasse der Woche: Die Klasse 5a der Schaumarer Grundschule

1. Welche Schule besucht ihr?
Wir besuchen die Hunyadi-Mátyás-Grund- und Musikschule in Schaumar/Solymár.

2. In welchem Dorf/welcher Stadt und in welchem Komitat liegt eure Schule?
Unsere Schule liegt im Komitat Pest, in Schaumar.

3. Welche Klasse besucht ihr?
Wir besuchen die Klasse 5a.

4. Wie heißt euer/eure KlassenleiterIn?
Unsere Klassenleiterin heißt Maria Gutmayer.

5. Welche Fächer lehrt euch eure Klassenleiterin?
Sie unterrichtet uns in Deutsch, Volkskunde, Kunst und Technik.

6. Wie groß ist eure Klasse?
Unsere Klasse besteht aus 21 Schülern.

7. Sind die Mädchen oder die Jungs in der Überzahl?
Bei uns sind die Jungs in Überzahl, sie sind 12 und die Mädchen 9.

8. Wie viele deutschsprachige Stunden habt ihr pro Woche?
Pro Woche haben wir 5 Deutschstunden und einmal Volkskunde auf Deutsch also zusammen 6.

9. Wie viele Stunden habt ihr insgesamt in einer Woche?
In einer Woche haben wir insgesamt 31 Stunden.

10. Womit schmückt ihr euer Klassenzimmer?
Unser Klassenzimmer schmücken wir mit Kakteen. Die Bilder haben wir selber gemalt. Unser Vorhang hat auch ein Kakteenmotiv.

11. Wo wart ihr beim letzten Klassenausflug?
Beim letzten Klassenausflug waren wir im Pilsner-Gebirge.

12. Welche Pläne habt ihr für das Schuljahr 2018/2019?
Im Schuljahr 2018/19 fahren wir nach Österreich. Eine Woche verbringen wir bei Zell am See.

13. Seid ihr ein Team? Wenn ja, wieso?
Wir sind ein Team:
a, weil wir uns verstehen.
b, weil wir uns bei den Hausaufgaben gegenseitig helfen.
c, wenn jemand traurig ist, wird er von uns getröstet.

+1. Warum seid ihr die beste Klasse von allen?
Wir sind die beste Klasse, weil wir uns zusammen wohlfühlen und sehr gerne gemeinsam Programme machen. Oft sind wir lustig, wie auf dem Bild. Wir tanzen auch gemeinsam Volkstanz, in Schaumarer Tracht.

Die Starklasse der Woche: Die Klasse 2c

1. Welche Schule besucht ihr?
Wir besuchen das Valeria-Koch-Bildungszentrum.

2. In welchem Dorf/welcher Stadt und in welchem Komitat liegt eure Schule?
Unsere Schule ist in Fünfkirchen/Pécs im Komitat Branau/Baranya.

3. Welche Klasse besucht ihr?
Wir sind Schüler der Klasse 2c.

4. Wie heißt euer/eure KlassenleiterIn?
Unsere Klassenleiterin heißt Eva Fáth, unsere Hortlehrerin Katalin Müller.

5. Welche Fächer lehrt euch eure Klassenleiterin?
Frau Fáth unterrichtet bei uns Deutsch, Mathe, Sachkunde, Volkskunde, Zeichnen, Werken, Musik und Tanz, also alles außer Sport, Ungarisch und Ethik/Religion.

6. Wie groß ist eure Klasse?
In unserer Klasse sind 16 Schüler.

7. Sind die Mädchen oder die Jungs in der Überzahl?
Die Mädchen sind in der Überzahl: 10 Mädchen, 6 Jungs.

8. Wie viele deutschsprachige Stunden habt ihr pro Woche?
Wir sind eine einsprachige Klasse, das heißt wir lernen alle Fächer auf Deutsch. Ungarische Sprache und Literatur natürlich nicht! ☺ So haben wir 19 deutschsprachige Stunden pro Woche.

9. Wie viele Stunden habt ihr insgesamt in einer Woche?
Insgesamt haben wir 26 Stunden in einer Woche.

10. Womit schmückt ihr euer Klassenzimmer?
In unserem Klassenzimmer gibt es einen großen Geburtstagskalender und einen anderen Kalender mit den Jahreszeiten, Monaten und Wochentagen. Zur Dauerdekoration gehören noch Fotos von unseren Familien. Ansonsten schmücken wir den Raum immer aktuell mit unseren Zeichnungen und anderen Werken.

des Valeria-Koch-Bildungszentrums

11. Wo wart ihr beim letzten Klassenausflug?
Unseren letzten Klassenausflug hatten wir am 7. Oktober. Wir waren zusammen mit den Eltern auf dem Mandulás-Spielplatz, neben dem Zoo. Letztes Jahr sind wir mit dem Bus nach Litowr/Liptód gefahren. Das war ein sehr schönes Erlebnis!

12. Welche Pläne habt ihr für das Schuljahr 2018/2019?
Für dieses Schuljahr haben wir uns vorgenommen, sehr fleißig zu lernen (wie immer), an verschiedenen Wettbewerben teilzunehmen, z. B. in Mathe (Känguru-Wettbewerb) und in Deutsch (Ungarndeutscher Rezitationswettbewerb). Wir nahmen an einem Erntedank-Projekt teil, und gegen Ende des Schuljahres machen unsere Lehrerinnen eine ABC-Werkstatt. Im November organisierte unser Jahrgang das Martinsfest in der Schule. Natürlich planen wir auch in diesem Jahr eine Klassenreise mit dem Bus. Unser Reiseziel wird vielleicht Wemend/Véménd sein.

13. Seid ihr ein Team? Wenn ja, wieso?
Wir sind auf jeden Fall ein Team! Die meisten von uns kommen aus dem gleichen Kindergarten, also kennen wir uns schon seit langem. Wir verbringen auch unsere Freizeit oft zusammen. Wir laden uns gegenseitig zu unseren Geburtstagspartys ein. Wenn jemand krank ist, und längere Zeit in der Schule fehlt, helfen wir ihm beim Nachholen. Wir spielen sehr gern zusammen, wir teilen miteinander, was wir haben, wir sind nett zueinander, wir sind wie eine große Familie. Natürlich gibt es in jeder Familie, so auch bei uns Streitereien, aber wir vertragen uns dann schnell wieder.

+1. Warum seid ihr die beste Klasse von allen?

WIR SIND DIE BESTE KLASSE VON ALLEN, WEIL WIR …

					1	D	A	N	K	B	A	R	
	2	A	K	T	I	V							
3	G	U	T	H	E	R	Z	I	G				
	4	L	I	E	B	E	V	O	L	L			
		5	F	R	E	U	N	D	L	I	C	H	
			6	L	U	S	T	I	G				
7	H	I	L	F	S	B	E	R	E	I	T		
					8	G	E	S	C	H	I	C	K	T
					9	K	L	U	G				
	10	H	U	M	O	R	V	O	L	L			
					11	B	R	A	V				
	12	F	L	E	I	S	S	I	G				
	13	V	I	E	L	S	E	I	T	I	G		
					14	N	E	T	T				

…. SIND.

Blumentopf-Dinosaurier aus PET-Flasche

Der Frühling kommt, die Blumen blühen! Zwei-drei bunte Blumen würden auch dein Zimmer schön schmücken! In einem solchen Dino-Blumentopf können sie auch als coole Dino-Dekoration und später auch vielleicht beim Spiel verwendet werden. Lotus und Retus, die zwei Blumentopf-Dinosaurierkumpel, suchen noch Freunde. Bist du bereit, ihnen zu helfen und einige neue Freunde zu basteln? Auf geht's!

Dazu brauchst du:

- eine PET-Flasche
- Farben nach deiner Wahl
- zwei Wackelaugen
- Schere
- Stift
- eine schöne Blume

So einfach geht's:

1. Nimm eine PET-Flasche und zeichne darauf (ca. 9 cm hoch) im Kreise herum eine Linie und einen Dino-Kopf!

2. Schneide das anhand der Linie aus und bemale den Dinosaurier grün, blau oder grau. Lass den Dino trocknen!

3. Klebe die zwei Wackelaugen auf und zeichne einen roten Mund auf den Kopf! Dekoriere den Dinosaurier-Blumentopf nach deinem Geschmack: Knöpfe, Stifte, Farbe, Buntpapier dürfen nun verwendet werden! Damit bist du mit dem wiederverwendeten Dino-Blumentopf fertig.

Hast du und du und du es auch probiert? Zeige es auch den anderen, schicke uns ein Foto darüber!
Unsere Adresse:
nzjunior2018@gmail.com

9 Fakten über Dinosaurier

1. Die Dinosaurier beendeten das Wachstum nie. Die Erwachsenen wuchsen natürlich langsamer, aber bis zu ihrem Tod wurden sie immer größer.

2. Die Dinosaurierreier waren so groß wie ein Strandball. Wäre eins für dein Frühstücksrührei genug?

3. Manche Dinosaurier lebten 300 Jahre lang. Denke mal nach, so viele Geburtstagskerzen!

4. Die größten Dinosaurier aßen täglich ca. eine Tonne Pflanzen. Ein Lkw voll mit grünen Blättern!

5. Zur Zeit der Dinosaurier drehte sich die Erde schneller: ein Tag bestand damals aus ca. 23 Stunden.

6. Ein Baby hatte ein größeres Gehirn als ein erwachsener Dinosaurier.

7. Die Dinosaurier hatten mehr gemeinsam mit den heutigen Vögeln als mit Krokodilen oder Giraffen.

8. Die Dinosaurier existierten 660-mal länger als die Menschheit.

9. Der größte Dino aller Zeiten wog mehr als 100 Tonnen. Er war über 115 Fuß lang.

Ab ins All!

Zu den Sternen fliegen und die Welt von oben sehen: für Astronauten kann dieser Traum wahr werden. Ein Astronaut ist ein Raumfahrer. Der Ausdruck hat griechische Wortwurzeln und bedeutet so viel wie Sternenfahrer. Vor allem die USA nennen ihre Raumfahrer Astronauten, in Russland sagt man Kosmonaut und in China oftmals Taikonaut. Beides heißt Weltraumfahrer.

Welche Ausbildung kriegen die Astronauten?

Wer Astronaut werden will, sollte schon mal eine Ausbildung als Ingenieur, Pilot oder Wissenschaftler in der Tasche haben. Die eigentliche Ausbildung dauert dann noch einmal dreieinhalb Jahre. Orte, an denen Astronauten ausgebildet werden, gibt es in den USA, in Russland und in Europa. Die Europäische Weltraum-Agentur hat ihr Ausbildungszentrum in Köln. Besonders viel Astronauten werden gar nicht gebraucht. Darum lädt man nur alle paar Jahre zur Ausbildung ein und hat dann etwa ein Dutzend Ausbildungsplätze. Danach fliegen aber nur die Besten tatsächlich ins All. Das Training ist hart und dauert mehrere Jahre. Alles, was man später vielleicht im Weltraum machen muss, wird oft geübt. Dabei ist der Flug durchaus gefährlich, und man wird nicht besonders gut bezahlt. Es kann auch sein, dass man sich angestrengt hat und am Ende doch nicht fliegen darf. Trotzdem bewerben sich weit über tausend Leute, wenn Astronauten neu ausgebildet werden.

Wer darf Astronaut werden?

Sie entwickeln und testen Raumanzüge, lernen, wie man ein Raumschiff fliegt, und trainieren für ihren Einsatz. Für den Flug zur Internationalen Raumstation ISS müssen die Astronauten topfit sein, weil der Flug so anstrengend ist. Geduld, Entschlossenheit und eine hohe Motivation – ohne diese Eigenschaften kommt kein Astronaut aus. Denn für jede Stunde im All müssen zuvor hunderte, manchmal sogar tausende von Trainingsstunden absolviert werden. Dabei müssen die zukünftigen Raumfahrer in rotierenden Stühlen, Druckkammern und Flugsimulatoren beweisen, dass sie körperlich in der

Lage sind, den anstrengenden Flug ins Weltall zu überstehen. Wichtig ist auch, dass man gut mit anderen Menschen zusammenarbeiten kann. Man muss sehr gut Englisch können und je nachdem auch Russisch. Außerdem ist Verständnis von Technik wichtig. Astronauten dürfen nicht zu groß und nicht zu klein sein und keine Drogen nehmen.

Wo arbeiten die Astronauten?

Die meiste Zeit arbeiten Astronauten auf der Erde. ISS ist die englische Abkürzung für die Raumstation, die seit 15 Jahren um die Erde kreist. In diesem Weltraumlabor experimentieren und forschen Astronauten aus 16 Ländern. Im Labor arbeiten sie in der Schwerelosigkeit. Davon erhoffen sich die Wissenschaftler viele neue Erkenntnisse und Lösungen. Zu einem Ausflug ins All kommt es, wenn etwas repariert werden muss. Dabei tragen die Astronauten spezielle Schutzanzüge. Im Weltraum gibt es kein Oben und Unten. Alles scheint schwerelos zu sein. An dieses Schwebe-Leben müssen sich Raumfahrer erst mal gewöhnen. Mit 28.000 Kilometern pro Stunde ist die Raumstation so schnell unterwegs, dass sie in 90 Minuten die Erde umrundet. An Bord ist Fitnesstraining Pflicht. Sonst bauen sich in der Schwerelosigkeit Knochen und Muskeln der Astronauten ab. Denn die Schwerkraft ist im All kaum zu spüren. Alles, was nicht befestigt ist, schwebt in der Luft – auch die Astronauten. Sie müssen sich auf der Toilette anschnallen und mit Feuchttüchern waschen, weil selbst das Wasser in Blasen durch die Raumstation fliegt. Zum Schlafen ziehen sich die Astronauten in kleine Kojen zurück. Sie schlüpfen in Schlafsäcke, die an der Wand befestigt sind. Insgesamt ist die ISS etwa so groß wie ein Fußballfeld. Weil sie so groß ist, wurde sie erst im Weltall zusammengebaut.

Was geschah an diesem Tag…?

… vor 350 Jahren, *am 8. März* 1669, ist der Vulkan Ätna ausgebrochen. Historisch gesehen war es die größte Eruption: mehrere Dörfer wurden vollständig von Lavamassen zerstört.

… vor 60 Jahren, *am 9. März* 1959, wurde auf einer amerikanischen Spielwarenmesse die Barbie-Puppe vorgestellt.

… vor 484 Jahren, *am 10. März* 1535, wurden die Galapagosinseln von Tomás de Berlanga, dem damaligen katholischen Bischof von Panama, entdeckt.

… vor 22 Jahren, *am 11. März* 1997, wurde Paul McCartney durch Königin Elisabeth II. zum Ritter erhoben.

… vor 20 Jahren, *am 12. März* 1999, trat Ungarn, mit Tschechien und Polen, der NATO (Nordatlantikpakt) bei.

… vor 278 Jahren, *am 13. März* 1741, ist der römisch-deutsche Kaiser Joseph II. in Schloss Schönbrunn geboren.

… vor 70 Jahren, *am 14. März* 1949, wurde zum ersten Mal der Kossuth-Preis übergeben: 110 Personen erhielten die Auszeichnung.

Lach mit!

„Na, wie war denn der Surfkurs im Urlaub? Hat er was gebracht?“

„Ja, klar. Ich habe so oft im Wasser gelegen, dass ich mir den Tauchkurs sparen konnte!“

*

Laut brüllt das Baby.

„Das Kind schreit immerzu!“, sagt der Ehemann ungehalten zu seiner Frau. „Was hat es nur?“

Erwidert die Frau sanft: „Deinen Charakter!“

*

„Ich bin der Einzige, der hier arbeitet“, schimpft der Lehrer.

„Stimmt“, pflichtet der Klassensprecher ihm bei. „Sie sind aber auch der Einzige, der hier Geld bekommt.“

*

„Ist das Bett auch sauber?“, fragt der Gast das Zimmermädchen, als sie ihn ins Hotelzimmer führt.

„Aber natürlich, nickte das Zimmermädchen eifrig, „der Herr, der vor Ihnen sechs Wochen darin geschlafen hat, war jeden Tag unter der Dusche!“

*

Der Astronaut erzählt: „Drei Tage auf dem Mond kosten alles in allem rund 100 Millionen Forint.“

Fragt ein Zuhörer: „Mit oder ohne Frühstück?“

Buchstabensalat für die Fastenzeit

W	F	Z	F	Ö	F	K	L	A	T	S	C	H	E	N
N	T	U	I	S	C	H	O	K	O	L	A	D	E	O
D	C	A	I	O	H	R	Ö	N	T	Z	I	S	S	T
B	S	Ö	H	Y	I	O	X	F	L	E	I	S	C	H
U	T	V	Z	S	P	A	L	L	U	U	Ö	Y	H	W
Ö	F	E	R	N	S	E	H	E	N	G	K	R	I	F
X	K	E	F	A	B	X	G	T	W	O	R	K	M	K
K	D	F	I	S	V	F	U	A	G	Ö	N	F	P	X
J	F	D	T	C	O	M	P	U	T	E	R	F	F	W
I	Q	G	N	H	W	H	J	S	B	A	F	E	W	P
S	P	Ö	B	E	S	F	K	R	N	K	D	I	Ö	T
K	R	Z	G	N	A	D	K	E	U	Ö	S	E	R	J
F	E	E	N	O	G	O	T	D	W	F	I	R	T	V
G	A	A	Q	N	L	U	G	E	V	L	E	B	E	L
H	L	E	G	C	O	L	H	T	Z	W	Z	M	R	O

Worauf kann/sollte man während der Fastenzeit verzichten? In diesem Buchstabensalat findet ihr 10 Vorschläge dafür!

Berichtigung: Im Titel des Beitrags „Die Starklasse der Woche: Die Klasse 8b der Anton-Grassalkovich-Grundschule“ (NZ 9/2019) wurde der Name der Klasse falsch angegeben. Richtig heißt es: **Die Klasse 8c der Anton-Grassalkovich-Grundschule.** Wir bedauern den Fehler!

Redakteurin: Dorottya Bach
Anschrift: NZjunior Budapest, Lendvay u. 22 H-1062
Telefon: +36 1 302 68 77
E-Mail: nzjunior2018@gmail.com
NZjunior im Internet bis Ende 2016: www.neue-zeitung.hu
Gegründet von Beate Dohndorf (1943-2017)